



### Natur und Landschaften schützen

Bayern hat eine einzigartige Naturlandschaft, die bedroht wird durch zunehmende Flächenversiegelung, Intensivlandwirtschaft, Schadstoffeinträge der Industrie, Verkehrsemissionen usw. Damit verbunden ist ein deutlicher Rückgang der Artenvielfalt.

#### DIE LINKE fordert:

- Erhöhung des Anteils an Schutzgebieten von derzeit 13,5 % auf 20 %,
- den Flächenverbrauch stoppen und Flächenentsiegelung attraktiv machen,
- ein Gesamtkonzept zur Vermeidung und besseren Verwertung von Müll,
- Vorrang für Mechanisch-Biologische Abfallbehandlungsanlagen (MBA).

### Trinkwasser – keine Privatisierung

Die Qualität des Trinkwassers in Bayern ist von guter bis sehr guter Qualität. Die Wasserversorgung ist überwiegend in kommunaler Hand. Dies muss so bleiben.

#### DIE LINKE fordert:

- keine Privatisierung bei der Wasserwirtschaft.

Der Kampf um eine soziale und solidarische Gesellschaft ist ohne das Ringen um eine ökologische, menschen- und tiergerechte Perspektive nicht mehr denkbar. Die wichtigste Bedrohung für die Umwelt weltweit ist der fortschreitende Klimawandel.

Zudem stößt der steigende Verbrauch endlicher Ressourcen an seine Grenzen. Das Bundesland Bayern liegt in einem der größten Industriestaaten der Erde und muss Verantwortung für die Zukunft übernehmen.

[www.die-linke-bayern.de](http://www.die-linke-bayern.de)

# Für ein lebenswertes Bayern

Der Einsatz für eine lebenswerte Umwelt, der Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen sowie eine ökologische, nachhaltige und gerechte Nutzung der Ressourcen sind für DIE LINKE untrennbar mit der sozialen Umgestaltung unserer Gesellschaft verknüpft.



## **Verkehr – Mobilität nicht nur für Reiche, Berücksichtigung ökologischer Aspekte**

Die CSU-Verkehrspolitik in Bayern steht unter dem Motto: Größer, schneller, weiter. Mehr Autobahnen, mehr Prestigeprojekte ohne verkehrspolitischen Nutzen usw. Linke Verkehrspolitik setzt auf eine starke Gemeinwohlverantwortung des Staates. Im Mittelpunkt stehen die Bürger, nicht Autos oder Flugzeuge. Mobilität muss für jeden bezahlbar bleiben.

### **DIE LINKE fordert:**

- Ausbau des öffentlichen Verkehrs sowohl in den Städten als auch besonders in den ländlichen Gebieten,
- keine Privatisierung der Deutschen Bahn AG,
- ein landesweites Sozialticket für sozial Schwache,
- Förderung spritsparender Fahrzeuge,
- Verlagerung des Güterverkehrs von der Straße auf die Schiene,
- keine Erweiterung des Flugverkehrs durch den Ausbau von Flughäfen,
- schonender Ausbau der Donau ohne Kanalisierung und Staustufen,
- kein weiterer Neubau von Autobahnen und Fernverkehrsstraßen,
- keine Monster-Trucks (extralange, extraschwere LKW) auf Bayerns Straßen.

## **Klima - Energie - Atomausstieg**

Der Klimawandel und steigende Energiekosten verschärfen bestehende soziale Konflikte. Auch in unserer Heimat sorgen sich bereits viele Menschen, ob sie sich im nächsten Monat noch Strom, Gas und Heizung werden leisten können.

### **DIE LINKE fordert:**

- Rückführung der Energieversorgung in die öffentliche Hand,
- Sozialtarife oder kostenlose Grundkontingente für Haushalte mit geringem Einkommen,
- Energiesparen, z. B. mit Wärmedämmung und Kraft-Wärme-Kopplung,
- verstärkte Förderung alternativer Energien,
- beschleunigter Ausstieg aus der Atomenergie, da sie nicht beherrschbar ist, und es auf der ganzen Welt kein sicheres Endlager für Atommüll gibt.



## **Für einen ökologisch orientierten Landbau - gegen Gentechnik**

Die bisherige Landwirtschaftspolitik stört unser Umweltgleichgewicht. Ein ökologisch orientierter Landbau trägt hingegen zum Gewässerschutz bei, erzeugt weniger Treibhausgase und ist in der Lage, diese zu binden. Er erhält die Artenvielfalt und bewahrt

die kleinteilige, reich strukturierte Kulturlandschaft.

Agro-Gentechnik ist eine Risikotechnologie, die nicht gebraucht wird und deren Anwendung unbedingt verhindert werden muss.

### **DIE LINKE fordert:**

- Keine Patente auf Lebewesen wie Nutztiere, Pflanzen usw.,
- Stärkung der ökologisch orientierten Landwirtschaft,
- Verhinderung des Anbaus von gentechnisch verändertem Saatgut,
- Ausweitung von Anbauflächen für Agro-Kraftstoffe nur in einem vernünftigen Maß auf lokaler Ebene.

## **Tierschutz – gegen Gewinnmaximierung**

DIE LINKE unterstützt die Forderung nach einem Tierschutz-TÜV als einheitliches Prüf- und Zulassungssystem für Tierhaltungssysteme in der Landwirtschaft.

### **DIE LINKE fordert:**

- artgerechte Tierhaltung, bei der Nutztiere ihr natürliches Verhalten ausleben können,
- Schlachttiertransporte nur bis zum nächstgelegenen Schlachthof,
- Einsatz von Methoden, die Tierversuche ersetzen,
- ein Verbandsklagerecht von Tierschutzorganisationen, damit die Einhaltung geltender Tierschutzbestimmungen gerichtlich geprüft und durchgesetzt werden kann,
- einen Umgang mit Wildtieren, bei dem die Bedürfnisse von Mensch und Tier ausbalanciert werden.